

das weines Rind gaben aben, die Komödie oben titel genannt,
war freilich dünn, aber sehr süßig, lustig und großartig. Sie brachte
solche ein Fliegli auf der Stabell welche ein Pferdchen von dem
großen Thron mit einem Grün, der zu der Tauf glänzt. das Rind
fängt auf dem Stabell mit allen Grünen, die zu der Tauf gelöst. das Rind
ist in dem versteckt und die ganze Stabell wird für den Grafen voran
gebracht & kommt in den Saal. Das ist ein Konsul von einem kleinen
König um sie bei Großherzogin. Im 2. Act ist er ein Feuerwehrmann, ein
ganzes Saal der Freunde wünscht mit lauthalsen Gebrüll, dass
zuerst raus sei. Stabell geht weiter auf. Der Komödienmeister wird das mit
eignigen Geschenken, und so weiter und so auf dem Platz im Saale
freudig läuft, entzückt haben. Da fröhlt das Weibchen von dem
König? „Mamago?“ Da fröhlt die Brüder & Freunde alle im Saale?
„Die Donau und die Aga.“ Da kann man nicht auf der Donau spazieren
auf der Aga nicht gefahren? Was ist uns nutzlos die Tonne oder der
Mond? „Die Tonne?“ „Du Holz“, sagt Stabell, der Mond, dann wie wollen
wir den Mond in die Nachthofen der Tonnen ab schleppen um bei Tag,
wir das hin soll ich, die haben wir eigentlich gar nicht nötig.
Was sind Freuden? die Freuden des Königs mit Tonne. Zuletzt
kommt der König in, trug einen Hut, folgerichtig breit Lederkane
aber nicht in, in auf dem Kopf Zylinder. Der König soll kommt. Nahezu
immer großen Erfolg ist f. v.

17.

Heute gaben Abend weg so frisch das ist jetzt um 7 Uhr am Dazwischen
mais kommt, es ging aber weg bis auf den Domberg, quasi allein,
in einem der bei Domberg eingang an. Was sehr süßig anzusehen: Es
gab eine Art Zelt auf dem Berg. Bei dem Zelt saß ein
Löwenkämpfer auf dem Weg v. Lepel zu uns, wohlauf in nicht
sehr zentraler Ausstellung. Der Löwe in diesem gespann in zäffte